

Ehrungen für besondere Verdienste

Rainer Mücke und Dr. Franz Gassner erhalten die Dankurkunde vom Innenminister

DX
19.08.11

Dingolfing. Am gestrigen Donnerstagvormittag konnte Landrat Heinrich Trapp Stadtrat Rainer Mücke und Gemeinderat Dr. Franz Gassner die Dankurkunde des Bayerischen Innenministers, Joachim Herrmann, für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung überreichen.

Wie Landrat Heinrich Trapp betonte, werden verdiente Kommunalpolitiker mit dieser Auszeichnung versehen, die sich mit Engagement für die Gemeinde einsetzen. Voraussetzung für die Verleihung der Urkunde ist, dass der Geehrte mindestens dreimal in ein kommunales Parlament von den Bürgern gewählt werde, so der Landrat. „Das ist auch eine Auszeichnung der Bürger, wenn

sie jemandem gleich dreimal das Vertrauen schenken“, so der Landrat. Dieses Vertrauen bekäme nur jemand, der sich für seine Heimatgemeinde einsetze und engagiere. „Sie sind von den Bürgern auf Grund ihres Engagements auch vor ihrer Wahl gewählt worden“, so Landrat Heinrich Trapp.

Der Kommunalpolitiker sei oftmals sehr nahe am Bürger und bekomme dessen Sorgen und Probleme hautnah mit. „Manchmal bekommen sie auch die Schimpfe ab“, so Trapp augenzwinkernd. Schön sei auch an der Kommunalpolitik, dass es im Gemeinderat viel zu diskutieren gebe, der einzelne könne bei widersprechenden Interessen seine Meinung und Stimme einbringen.

„Der einzelne macht sich hier stark dafür, was für ihn für das Gemeinwohl wichtig ist“, so Trapp. „Unser demokratisches Gemeinwesen hat seine Stärken in der Kommunalpolitik. Sie haben im Rahmen der Rechtsordnung sehr viele Möglichkeiten, Schwerpunkte zu setzen. „Die kommunale Selbstverwaltung ist etwas sehr Wichtiges“, betonte der Landrat, bevor er die Urkunden des bayerischen Innenministers verlas und die Urkunden an Rainer Mücke und Dr. Franz Gassner überreichte.

Bürgermeister Josef Pellkofer würdigte seinen Stadtrat, Rainer Mücke, ebenfalls mit einigen Worten. „Es ist etwas Besonderes, für die kommunale Arbeit ausgezeich-

net zu werden. Die Auszeichnung ist kein Geschenk, sondern etwas, das man sich verdient hat“, so Bürgermeister Josef Pellkofer. Unter dem Strich sei die Arbeit im Stadtrat aber eine Tätigkeit, die viel Freude mache. Hierbei könnte die Entwicklung der Stadt mit beeinflusst werden. Rainer Mücke sei viele Jahre Mitglied im Bauausschuss gewesen und als Teisbacher habe er sich immer für die Belange seines Ortsteils stark gemacht. Pellkofer betonte zudem die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die stets persönlich angenehme Atmosphäre, die zwischen ihnen herrschte.

Frontenhausens Bürgermeister Georg Retz würdigte seinerseits seinen Gemeinderat und Stellvertreter Dr. Franz Gassner. Dr. Franz Gassner habe ihn immer zuverlässig vertreten. „Auf ihn kann man sich verlassen“, so Retz. Da habe er auch mal entspannt vier Wochen lang in den Urlaub fahren können. „Es ist hervorragend, wenn man Leute hat, die sich so für das Gemeinwohl einsetzen“, betonte Retz. Denn Dr. Gassner würde sich darüber hinaus noch in zahlreichen Vereinen engagieren und organisieren das Mittelalterfest, das am 3. September geplant sei. „Wir haben in all den Jahren viel geschafft und gemeinsam gut zusammengearbeitet“, meinte Retz und fügte hinzu, das erhoffe, dass Dr. Gassner sein Nachfolger werde. Auch, wenn Dr. Gassner während seines Urlaubes schon Aktionen von ihm abgebrochen hätte, schloss Retz scherzhaft ab.



Bürgermeister Josef Pellkofer, Rainer Mücke, Landrat Heinrich Trapp, Dr. Franz Gassner, Monica Gassner und Bürgermeister Georg Retz.

Eike Lehmann